

PRESSEMITTEILUNG

Bayer. Staatsbad Bad Reichenhall/Bayer. Gmain GmbH

22.08.2025

Sanierungsarbeiten am AlpenSole-Außenbecken der RupertusTherme verzögern sich

RupertusTherme muss Wiedereröffnung verschieben – umfangreicher Rückbau notwendig

BAD REICHENHALL. Die Wiedereröffnung des älteren AlpenSole-Außenbeckens in der RupertusTherme verzögert sich. Voraussichtlich bis Ende Oktober muss die Anlage geschlossen bleiben. Der Grund: Die Abdichtung des Betonbeckens ist nach zwanzig Betriebsjahren mit Sole mehr in Mitleidenschaft gezogen als angenommen.

Bis auf den Rohbeton ist alles zurückgebaut, eine große Zeltabdeckung schützt die Arbeiten vor Sonneneinstrahlung und Regen. „Der Anblick geht einem wirklich nahe“, sagt Staatsbad-Geschäftsführer Dirk Sasse bei der Baustellenbesichtigung. Eigentlich hätte das Becken Anfang September wieder in Betrieb genommen werden sollen. „Dieses Ziel werden wir nicht halten können, wir gehen derzeit von Ende Oktober aus“, sagt er.

Die Sanierung des Außenbeckens ist Teil der umfassenden Generalsanierung der RupertusTherme, die schrittweise bis 2030 umgesetzt werden soll. Im Fokus stehen dabei die Gebäudesubstanz und die Badewassertechnik. Bereits im Vorfeld hatten Sachverständige und Fachfirmen aus unterschiedlichen Gewerken das Gebäude analysiert und ein umfangreiches Gutachten samt Priorisierungskatalog erstellt. Ende Juli begann der erste Bauabschnitt, bewusst parallel zur alljährlichen Revision. „Unser Ziel ist, den Badebetrieb so wenig wie möglich einzuschränken. Da wir im Zuge der Revision ohnehin schließen und die Becken entleeren, lag es nahe, beide Maßnahmen zu bündeln“, so Sasse.

Doch erst nach dem Ablassen des AlpenSole-Beckenwassers zeigte sich, dass die Abdichtung großflächig an mehreren Stellen nicht mehr zu reparieren war. Die 20-jährige Beanspruchung durch Solewasser und Witterung hat seine Spuren hinterlassen. Die alten Abdichtungen haben sich teils vom Beton gelöst, nicht nur am Boden, sondern auch an den Seitenwänden, damit hatte man nicht gerechnet. Der Rohbeton ist in einem guten baulichen Zustand, so dass trotz solebelasteter Beschädigungen der Abdichtung kein Wasserdurchbruch in den Technikeller zu verzeichnen war.

Bayer. Staatsbad Bad Reichenhall/Bayer. Gmain GmbH

Geschäftsführer: Dirk Sasse | Wittelsbacherstraße 15 | 83435 Bad Reichenhall | Telefon: +49 8651 606-0 | office@staatsbad.gmbh
www.staatsbad-bad-reichenhall.de | www.staatsbadgastkarte.de | Amtsgericht Traunstein HRB10499 | UID: DE 812178761

Sparkasse Berchtesgadener Land | IBAN: DE21 7105 0000 0000 0175 25 | BIC: BYLADEM1BGL
Voba-Raiba Obb. Südost | IBAN: DE91 7109 0000 0000 0013 09 | BIC: GENODEF1BGL
Österreich Raika Großgmain | IBAN: AT77 3502 0000 0020 9510 | BIC: RVSAAT2S020

Langlebigkeit statt kurzfristige Lösung

Die Entscheidung, die Maßnahme nun deutlich umfangreicher anzugehen, sei ihm nicht leichtgefallen, sagt Sasse, aber sie war für ihn alternativlos: „Die RupertusTherme steht für Verlässlichkeit und Qualität und gerade das AlpenSole-Außenbecken mit dem Blick in die Berge ist für viele Gäste ein Lieblingsplatz. Umso mehr schmerzt es, den Wiedereröffnungstermin nun verschieben zu müssen. Aber wir sind überzeugt: Die zusätzliche Zeit ist gut investiert. Wir wollen nicht flicken, sondern etwas schaffen, das die nächsten 20 Jahre zuverlässig hält.“

Die kommenden Arbeiten erfordern höchste Präzision, besonders bei der Anbringung der neuen Abdichtung und des Fliesenbelags ist Millimeterarbeit gefragt. Hinzu kommen technische Vorgaben, die nicht abgekürzt werden dürfen: lange Trocknungszeiten und eine zweiwöchige Dichtigkeitsprüfung, während der kein weiterer Baufortschritt erfolgen kann. „Diese Zeiten kann man nicht einfach verkürzen, das wäre technisch riskant und haftungsrechtlich ein Problem“, erklärt Sasse. Umso dankbarer zeigt er sich über die kurzfristige Hilfe regionaler Handwerksbetriebe, die Rückbau- und Fräsarbeiten übernommen haben. „Ohne dieses Engagement wäre eine Fertigstellung im Herbst kaum realistisch.“

Zur Entlastung der Gäste hat die RupertusTherme bereits reagiert: Neben einem Preisnachlass von drei Euro auf alle Eintrittskarten wurde eine sogenannte „Bau-Stempelkarte“ eingeführt: Wer fünfmal kommt, erhält den sechsten Eintritt kostenlos. Weitere Rabatte sind in Planung. „Gerade im September und Oktober, traditionell unsere stärksten Monate, wollen wir so zeigen, dass wir die Einschränkungen ernst nehmen und gleichzeitig Danke sagen an unsere treuen Gäste“, so Sasse. Die Wiedereröffnung des Außenbeckens ist für Ende Oktober anvisiert.



Dirk Sasse
Geschäftsführer